



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Eine Frauenzeitschrift für Frauen und Männer

In Frauenzeitschriften bekommt man Schminktipp, in feministischen Magazinen wird gekämpft. Romina Stawowy versucht, die Lücke dazwischen zu schließen – mit ihrer neuen Zeitschrift femMIT.

Koch- und Backrezepte, Schmink- und Modetipps: **Sogenannte** Frauenzeitschriften sind in jedem Kiosk zu finden. Romina Stawowy stört das Frauenbild, das in diesen Magazinen **vermittelt** wird: „Wenn auf dem Titelbild zehn Tipps **angepriesen** werden, die helfen sollen, die Attraktivität gegenüber Männern zu **steigern**, dann **spricht** mich das persönlich nicht **an**. Es gibt sehr viele Frauen, denen es ähnlich geht“, sagt sie. Deshalb hat sie ein eigenes Frauenmagazin gegründet.

So versucht sie, eine Lücke zu schließen, die ihrer Meinung nach zwischen den traditionellen Frauenzeitschriften und den feministischen Magazinen existiert. „Sicherlich ist es manchmal notwendig, laut zu sein, wie Aktivismus eben nun mal ist, ich glaube aber, dass damit nur eine bestimmte Gruppe **abgeholt** wird“, so Stawowy. Ihre Zeitschrift femMIT steht für **Diversität**, Gleichberechtigung und Chancengleichheit – und soll Männer und Frauen ansprechen.

In der ersten **Ausgabe** geht es um die **Präsenz** von Frauen in den Medien. Am Beispiel von Online-**Berichterstattung** zur Corona-Pandemie wird gezeigt, dass nur rund fünf Prozent der **Expertenstimmen** weiblich sind – obwohl knapp die Hälfte der Forschenden in diesem Bereich Frauen sind.

Besonders wichtig ist Stawowy auch die Präsenz ostdeutscher Frauen in den Medien. Gleichzeitig **kritisiert** sie, dass die Gleichberechtigung vor 1989 in Ostdeutschland oft zu positiv dargestellt wird: „Ich kenne keinen Vater, der **Windeln** gewechselt hat“, sagt die Dresdnerin. Das haben die Frauen gemacht – neben ihrer Arbeit. Die **Vereinbarkeit** von Arbeit und Familie ist auch heute noch aktuell. Kürzere Arbeitszeiten würden es einfacher machen, die Hausarbeit gerecht aufzuteilen, meint Stawowy. Das sind Fragen und Themen, die alle Geschlechter interessieren dürften.

*Autorinnen: Rayna Breuer; Arwen Schnack
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Schminke (f., nur Singular) – die Farbe für das Gesicht; das Make-up

feministisch – so, dass man sich für die Rechte der Frauen einsetzt

Magazin, -e (n.) – hier: die Zeitschrift

eine Lücke schließen – hier: etwas Neues erschaffen, das bisher fehlt

sogenannt – hier: so wie etwas genannt wird

etwas vermitteln – hier: eine Vorstellung über etwas öffentlich bekannt machen

etwas an|preisen – für etwas/jemanden Werbung machen; sagen, dass etwas/jemand gut ist

etwas steigern – etwas erhöhen; vermehren

jemanden an|sprechen; etwas spricht jemanden an – etwas gefällt jemandem

jemanden ab|holen – hier: jemanden auf eine Art und Weise ansprechen, dass man gut miteinander reden kann

Diversität (f., nur Singular) – die Vielfalt; hier: die Tatsache, dass auch Menschen berücksichtigt werden, die nicht zu einer bestimmten Mehrheit gehören

Ausgabe, -n (f.) – hier: alle Exemplare einer Zeitung mit demselben Inhalt, die zur selben Zeit veröffentlicht und herausgegeben werden

Präsenz, -en (f.) – die Tatsache, dass jemand (regelmäßig) da ist; die Anwesenheit

Berichterstattung, -en (f.) – die Art und Weise, wie die Medien über etwas berichten

Experte, -n/Experten, -nen – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

etwas kritisieren – sagen, dass man das, was jemand tut, nicht gut findet

Windel, -n (f.) – ein weiches Material, dass man um den Unterkörper von Babys und Kleinkindern wickelt, um Urin und Kot aufzunehmen

Vereinbarkeit, -en (f.) – die Tatsache, dass man mehrere Dinge miteinander verbinden oder kombinieren kann